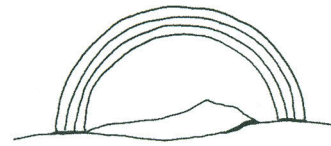


Vorbereiten

- Stuhlkreis mit einem Ausstellungstisch in der Mitte. Thema: Die Schöpfung ist voller Wunder
- eine große Kerze
 - sieben Teelichter
 - eine Schale
 - von Schülerinnen und Schülern gestaltete »Mut-mach-Karten«
 - im Unterricht erarbeitete Schülergebete / Schülerheft

Die Schöpfung ist voller Wunder**Ablauf**

- Begrüßung: Durch Lehrer/in
- Lied: ›Du hast uns deine Welt geschenkt‹
- Lesung: Psalm 104 im Wechsel
- Lied: ›Laudato si‹
- Aktion: Entzünden der großen Kerze durch L (Gott ist Licht)
- Schöpfungsbericht wird im Anschluss von den Schülerinnen und Schülern gelesen.
- Für jeden Schöpfungstag wird im Anschluss ein Teelicht an der großen Kerze entzündet und auf den Tisch gestellt.
- Lied: ›Gott hält die ganze Welt‹ (nur wenige Verse: ... die Großen / Kleinen / dich und mich).
- Predigt/Andacht: Gott liebt jeden Menschen.
- Aktion: Jeder ist wertvoll, das wollen wir zeigen. Die Schülerinnen und Schüler bringen ihre vorbereiteten Mut-mach-Karten und legen sie in die Schale auf den Tisch.
- Gebet: 3–5 Schülerinnen und Schüler lesen ihre Gebete vor.
- Lied: ›Meinem Gott gehört die Welt‹
- Aktion: Die Lehrkraft reicht die Schale im Kreis herum. Kinder nehmen sich eine beliebige Karte heraus und lesen sie vor.
- Schluss/Segen: Die Schülerinnen und Schüler fassen sich an den Händen und sprechen gemeinsam Psalm 139,14 oder die Lehrkraft spricht einen Segen passend zum Thema.



Brief an Gott: Warum???

Heute kann ich zu Dir, Gott, nicht mehr »lieber Gott« sagen. Und heute muss ich auch ohne die Mama zu Dir sprechen. Von ihr habe ich viel von Dir erfahren: Dass Du uns Menschen und unsere Erde gewollt hast. Dass Du wie ein guter Vater bist und das Heil für alle Menschen willst. Durch den Glauben an Dich haben viele Menschen neue Hoffnung. Das habe ich sogar selbst schon erfahren, als der Opa so einen schweren Herzinfarkt hatte und doch wieder ganz gesund wurde.

Aber heute, heute verstehe ich gar nichts mehr - und Dich am allerwenigsten. Heute haben wir die Mama, die so lange krank war und uns bis zuletzt Mut gemacht hat, beerdigt.

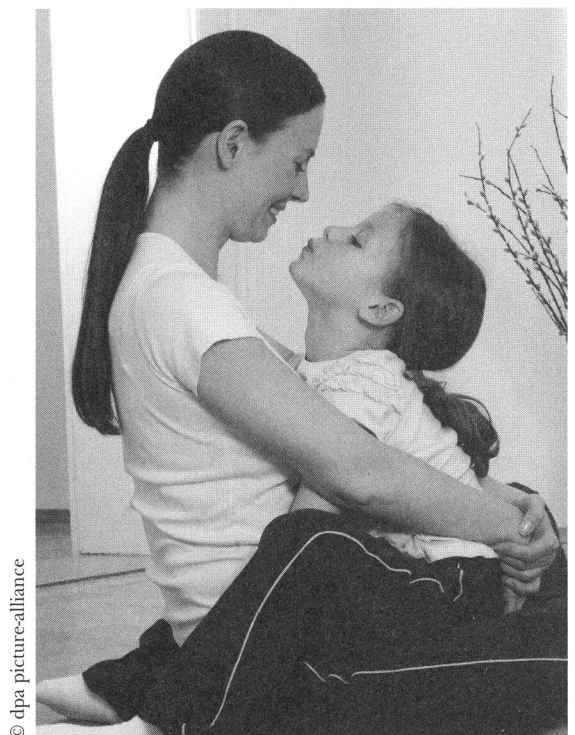
Ich frage Dich: WARUM? Warum hast Du sie sterben lassen? Und wo bist Du jetzt? Was haben wir falsch gemacht? Ich habe geglaubt, was die Mama mir von Dir erzählt hat. Und sie hat gesagt, dass sie jetzt zu Dir geht.

Aber ich will es nicht wahrhaben. Ich kann es nicht verstehen. Wir brauchen die Mama hier. Papa kann nicht kochen und Marina ist erst vier Jahre alt. Und ich: ich habe Schmerzen vor Sehnsucht nach der Mama. Hilf mir! Ich fühle mich wie gelähmt und wie ohne festen Boden unter den Füßen. Fang mich auf, Gott! Fang uns auf!

Lisa, 9 Jahre



Gott, ich frage dich ...:



© dpa picture-alliance